

Aufgabe unserer Fachklassen, nicht bloß Nützliches, sondern auch Gutes und — Schönes in Erscheinung treten zu lassen. Wer das mit rund 150 Zeichnungen und Skizzen ausgestattete Buch zu sich sprechen läßt, wird ausnahmslos bestatigen, daß Sackmanns Geleitbuch eine hochverdienstliche Originalarbeit und Ergänzung der übrigen Uhrmacher-Anleitungsbücher darstellt, und nur der eine Wunsch noch der Erfüllung harret: Käme doch bald auch der zweite Band!

Nur in diesem einen Punkte ist unser hochverehrter

Herr Jubilar den deutschen Uhrmachern und besonders den Fachlehrern etwas schuldig geblieben — in jeder anderen Hinsicht stehen sie noch zu tiefst in seiner Schuld. Möge ihm daher noch ein recht langer, sonniger Lebensabend beschieden sein, in welchem er das Erwünschte noch schaffen und wir ihm andererseits beweisen können, wie dankbar wir dafür sind, was er in so vielen Jahren für die Uhrmacherjugend, für die Uhrmacher seiner engeren Heimat und für das ganze deutsche Uhrenfach gewirkt. (1/477)

Der Außenhandel der Schweiz mit Uhren im Mai 1928

Im Vergleich zum Monat April hat die Einfuhr an Uhren im Monat Mai etwas nachgelassen; es wurden nämlich 39638 Stück Uhren und 30025 kg Uhrenbestandteile im Gesamtwert von 413772 Fr. importiert. Im Vorjahr war die Einfuhr im Mai wesentlich kleiner; es wurden damals 25397 Stück Uhren und 24136 kg Uhrenbestandteile im Werte von 358464 Fr. von der Schweiz aus dem Ausland bezogen.

Die Ausfuhr von Uhren usw. war im Mai 1928 etwas größer als im April 1928 und auch wesentlich größer als im Mai 1927. Im Monat Mai 1928 wurden 1728498 Stück Uhren und 19568 kg Uhrenwaren im Gesamtwerte von 22878753 Fr. versandt gegen 1445890 Stück und 16515 kg = 19517756 Fr. im Mai 1927.

Der Ausfuhrüberschuß, der im Mai 1927 19159192 Fr. betrug, stellte sich im Mai 1928 auf 22464981 Fr.

An der Uhreneinfuhr, d. h. Taschen- und Armbanduhren, Uhrgehäusen und Werken zu Taschenuhren, war Deutschland mit 34244 Stück, Frankreich mit 5359 Stück, Großbritannien mit 28 Stück, Italien mit 8 Stück und Österreich mit 1 Stück beteiligt. Die bedeutendsten Abnehmer für die Uhren waren: Großbritannien mit 276408 Stück, die Vereinigten Staaten mit 228856 Stück, Deutschland mit 124326 Stück, Spanien mit 110617 Stück, China mit 102663 Stück, Japan mit 84093 Stück, Britisch-Indien mit 80884 Stück, Kanada mit 67751 Stück, Frankreich mit 59326 Stück, Italien mit 47053 Stück, Argentinien mit 45004 Stück, Polen mit 44110 Stück, Holland mit 42758 Stück, Australien mit 31842 Stück, Niederländisch-Indien mit 29766 Stück, die Tschecho-Slowakei mit 27734 Stück, die Türkei mit 24604 Stück, Südafrika mit 22591 Stück, Dänemark mit 21669 Stück, Österreich mit 21305 Stück, Ungarn mit 18527 Stück, Ägypten mit 18518 Stück, Rumänien mit 17779 Stück, Belgien mit 15368 Stück, Schweden mit 15576 Stück, Brasilien mit 13984 Stück; mit Mengen unter 10000 Stück waren als Abnehmer für Schweizer Fabrikate beteiligt: Irland, Portugal, Norwegen, Finnland, Lettland, Estland, Litauen, Jugoslawien, Griechenland, Ukraine, Algerien, Tunis, Marokko, Westafrika, Ostafrika, Persien, Afghanistan, Straits Settlements, Burma, Siam, Franz.-Indochina, Philippinen, Mexiko, Zentralamerika, Kuba, Haiti, Jamaika, Antillen, Columbien, Venezuela, Uruguay, Chile, Peru, Ecuador, Bolivien und Neuseeland.

Von dieser vorgenannten Ein- und Ausfuhr entfiel der größte Teil auf Taschenuhren und von da wieder auf solche in Nickelgehäusen u. dgl. Es wurden hierin 1069 Stück = 11523 Fr. aus Frankreich aufgenommen und 572719 (i. V. 455856) Stück = 3468170 (2811725) Fr. von der Schweiz zum Versand gebracht, wobei Großbritannien mit 118287 Stück = 309222 Fr. und Deutschland mit 48391 Stück = 404842 Fr. als Bezieher an der Spitze standen.

In silbernen Taschenuhren stand die Einfuhr von 73 (132) Stück = 1190 (1313) Fr. (aus Frankreich) im Mai 1928 eine Ausfuhr von 66154 (64150) Stück = 1489999

(1217067) Fr. gegenüber. Die besten Kunden für diese silbernen Taschenuhren waren Deutschland mit 16306 Stück = 305660 Fr., Österreich mit 5797 Stück = 105174 Fr., Großbritannien mit 5248 Stück = 99918 Fr. und Italien mit 6156 Stück = 114990 Fr.

Goldene Taschenuhren wurden nicht importiert: Exportiert wurden dagegen 22724 (23858) Stück = 1990300 (1855505) Fr., darunter 5245 Stück = 490517 Fr. nach Italien, 3917 Stück = 385636 Fr. nach Deutschland.

In Armbanduhren war die Einfuhr nur gering, dieselbe bestand nur aus 28 Stück Uhren mit Nickelgehäusen, die Frankreich einfuhrte. Die Ausfuhr setzte sich dagegen zusammen aus: 329111 (232416) Stück = 2283699 (1867293) Fr. Armbanduhren aus Nickel usw., 67388 (56309) Stück = 999150 (804695) Fr. aus Silber und 89452 (71658) Stück = 3539719 (2887720) Fr. aus Gold. Großbritannien stand in allen diesen Armbanduhren als Abnehmer an erster Stelle, und zwar mit 70929 Stück = 289024 Fr. aus Nickel, mit 25810 Stück = 271697 Fr. aus Silber und 24146 Stück = 663036 Fr. aus Gold.

Chronographen, Repetieruhren (Taschenuhren) wurden 2 (15) Stück von der Schweiz aus dem Ausland bezogen, und zwar je 1 Stück aus Deutschland und Frankreich mit einem Wert von 32 bzw. 45 Fr. Abgegeben wurden an das Ausland 6729 (5392) Stück = 225892 (179330) Fr., davon 1616 Stück = 41616 Fr. an die Vereinigten Staaten und 1529 Stück = 44631 Fr. an Deutschland.

Chronographen in Armbänder gefaßt wurden 78 (254) Stück ausgeführt mit einem Wert von 10029 (17991) Fr. Nahezu die Hälfte, nämlich 35 Stück = 1308 Fr. bezog Deutschland.

Uhrwerke zu Taschenuhren wurden 2202 (1468) Stück = 16073 (15390) Fr. ein- und 377756 (381167) Stück = 5204834 (5065301) Fr. ausgeführt. Die Einfuhr wurde ganz allein von Frankreich bestritten, während sich der Versand unter anderem richtete nach den Vereinigten Staaten mit 141116 Stück = 2149593 Fr., nach Spanien mit 41873 Stück = 358989 Fr., nach Japan mit 79594 Stück = 1199407 Fr. und nach Deutschland mit 22961 Stück = 294097 Fr.

Vorgearbeitete und fertige Bestandteile zu Taschenuhren wurden 633 (755) kg = 36939 (34007) Fr. importiert und 14361 (11363) kg = 2142883 (1540787) Fr. exportiert. Von der Einfuhr kam alles bis auf 49 kg = 4710 Fr., die Deutschland liefern konnte, aus Frankreich. Hauptabnehmer waren Deutschland mit 2788 kg, die Vereinigten Staaten mit 2226 kg, Frankreich mit 2227 kg.



BRIEF-ADR. C. FILIUS-BERLIN C19 * TELEGRAMM-ADR. UHRENLAGER-BERLIN
 OMEGA J. W. C. REVUE ZENTRA